

Rudolf Steiner: "Der Mensch ist tatsächlich während des Nachtschlafens (geistig-seelisch) ausgedehnt über das ganze Sonnensystem."
Das Matthäus-Evangelium, GA 123, 3. 9. 1910, S. 59, Ausgabe 1978

Herwig Duschek, 25. 11. 2014 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1597. Artikel zu den Zeitereignissen

Weitere Themen: **Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002? (Teil 44)** (S. 3-5)

Zur Geistesgeschichte der Musik (382)

Robert und Clara Schumann – "Träumerei" – "Ständchen" – Johannes Brahms – Schumanns Tod

(Kurt Pahlen:¹) *Wäre ein schneller Tod in ihren Armen nicht ungleich besser für alle Beteiligten gewesen? Hoffnung auf wesentliche Besserung oder Heilung dürfte wohl niemand mehr gehegt haben. 1855 rafft sich Clara – die materielle Lage erfordert es wohl auch – zu kleineren Konzertfahrten auf. Und Schumann, dem Brahms davon erzählt, erinnert sich daran, an einigen dieser Orte mit ihr gewesen zu sein, fragt, ob sie in Holland wieder die gleichen Zimmer bewohnt wie seinerzeit mit ihm. Brahms verneint, sagt, daß Clara das nicht über sich brächte. Schumann bittet um einen Atlas, den der junge Freund ihm bringt. Nun bereist er täglich stundenlang in seinen letzten noch zusammenhängenden Gedanken die Welt.*



Robert Schumann - Träumerei for Cello and Piano²

Am 23. Juli 1856 erhält Clara ein Telegramm des behandelnden Arztes, es bestehe unmittelbare Gefahr für Schumanns Leben. Sofort reist sie mit Brahms nach Endenich. Den Bericht lesen wir im Tagebuch, erfahren, daß der Arzt und Brahms Clara anflehen, den

¹ Kurt Pahlen, *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 374-384, Südwest 1991

² <https://www.youtube.com/watch?v=2baXHakHI3I>

Kranken nicht mehr sehen zu wollen. „Ich reiste zurück... aber ich hielt es nicht lange aus, der Schmerz, das Sehnen nach ihm, ach, nur einen Blick noch von ihm zu erhalten, ihn meine Nähe fühlen lassen... ich mußte hin und reiste Sonntag, den 27. (Juli 1856) wieder mit Johannes (Brahms). Ich sah ihn, es war abends zwischen 6 und 7 Uhr. Er lächelte mich an und schlang mit großer Anstrengung, denn er konnte seine Glieder nicht mehr regieren, seinen Arm um mich – nie werde ich das vergessen. Um alle Schätze der Welt gäbe ich diese Umarmung nicht wieder hin. Mein Robert, so mußten wir uns wiedersehen, wie mühsam mußte ich mir deine geliebten Züge hervorsuchen, welch ein Schmerzensanblick! ...



Schubert Ständchen : Camille Thomas and Beatrice Berrut³

Alles um ihn war mir so heilig, die Luft, in der er, der edle Mann, atmete. Er sprach viel, immer mit den Geistern, wie es schien, litt auch nicht lange jemanden um sich, dann wurde er unruhig; verstehen konnte man fast nichts mehr. Nur einmal verstand ich ,meine' gewiß wollte er ,Clara' sagen, denn er sah mich freundlich dabei an, dann noch einmal ,ich kenne' – ,dich' wahrscheinlich. Montag, den 28. waren wir, Johannes und ich, den ganzen Tag draußen, immer ab und zu bei ihm, oft aber auch nur durch das kleine Fensterchen in der Wand nach ihm blickend. Er litt schrecklich, obgleich der Arzt es nicht meinte. Seine Glieder waren in fortwährendem Zucken, sein Sprechen oft heftig. Ach, ich mußte Gott bitten, ihn zu erlösen, weil ich ihn ja so lieb hatte ... Dienstag, den 29. (Juli 1856) sollte er befreit werden von seinen Leiden – nachmittags vier Uhr entschlief er sanft..."

Clara hat Schumann um fast vierzig Jahre überlebt. Sie konzertierte in vielen Städten Europas, spielte Bach und Beethoven, vor allem aber und immer wieder Schumann. Lange Jahre unterrichtete sie am Hochschen Konservatorium in Frankfurt am Main. Über manche Schwierigkeit half ihr die enge Verbundenheit zum „Ziehsohn“ Brahms, in dessen Biographie vieles über Claras weiteres Leben nachzulesen sein wird. Sie starb am 20. Mai 1896 im stolzen Bewußtsein, geliebte Gefährtin eines Unsterblichen (und selbst eine geniale Frau) gewesen zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

³ <https://www.youtube.com/watch?v=JpXlliAn2I>

Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002? (Teil 44)

Ich fahre fort, ein Gesamtbild zu dem Thema *Was geschah beim "Amoklauf" in Erfurt, 26. 4. 2002?* zu erstellen (VI):

Auf der Todesliste von Gladio-Killer I steht noch: Lehrerin Birgit Dettke und Polizist Andreas Gorski.⁴ Letzteren erwartet er um genau 11:10 am Südeingang (Pestalozzistraße) des Gutenberg-Gymnasiums.

Gladio-Killer I hatte in der Erdgeschoß-Toilette Robert Steinhäuser,⁵ im Sekretariat Anneliese Schwertner und Rosemarie Hajna,⁶ im 1. Stockwerk Helmut Schwarzer ermordet.⁷ Ferner hatte er im 1. Stockwerk auf Peter Wolff geschossen⁸ und Hans-Joachim Schwertfeger ermordet⁹

Nachdem Gladio-Killer I achtmal die Schreckschußpistole vor Raum 208 hat knallen lassen,¹⁰ begibt er sich über die Nordtreppe herunter zu Birgit Dettke. Es dürfte ca. 11:07 sein. Bisher läuft alles nach (Gladio-)Plan.

Doch nun geht etwas schief, denn der Profi-Killer findet Birgit Dettke nicht dort vor,¹¹ wo er sie erwartet hatte. Irgendwie scheint die Kunstlehrerin schon zuviel mitbekommen zu haben und spürt möglicherweise, daß "man" es auch auf sie abgesehen hat. Sie rennt um ihr Leben, über den linken Ausgang aus dem Schulgebäude auf den Parkplatz – Gladio-Killer I hinterher:¹²



Der Auszubildende Pr. beschreibt die Situation so: „Kurze Zeit später kam eine Lehrerin (Birgit Dettke) aus dem Ein- bzw. Ausgang zum Schulhof gerannt. Sie rannte zwischen die abgeparkten PKW und stürzte zu Boden. Hinter der Lehrerin kam eine Person mit gestrecktem Arm nach vorne mit einer Waffe in der Hand“ ... Die Schülerin Spt....: „Ich sah, wie Frau De. aus dem linken Ausgang zum Parkplatz zu den Fahrzeugen rannte. Unmittelbar danach rannte eine

*schwarz gekleidete Person ebenfalls aus dieser Tür auf den Schulhof zu Frau De.“*¹³

... Ferner ist sicher, dass Frau Dr. De. (Birgit Dettke) insgesamt von fünf Schüssen getroffen worden ist und dass diese teilweise auf die bereits Liegende abgegeben wurden. [...]

⁴ Siehe Artikel 1566 (S. 5), 1569 (S. 4), 1573 (S. 4/5), 1574 (S. 3/4), 1581 (S. 4), 1581 (S. 3)

⁵ Siehe Artikel 1594 (S. 4)

⁶ Siehe Artikel 1594 (S. 4)

⁷ Siehe Artikel 1595 (S. 4)

⁸ Siehe Artikel 1595 (S. 4)

⁹ Siehe Artikel 1596 (S. 3)

¹⁰ Siehe Artikel 1596 (S. 4-6)

¹¹ Ich konnte bisher nicht eruieren, wo sich Birgit Dettke hätte aufhalten sollen.

¹² *Rennen sah den/die Täter niemand, bis auf die Verfolgung der unglücklichen Lehrerin Dettke auf dem Hof.* (Artikel 1572, S. 4)

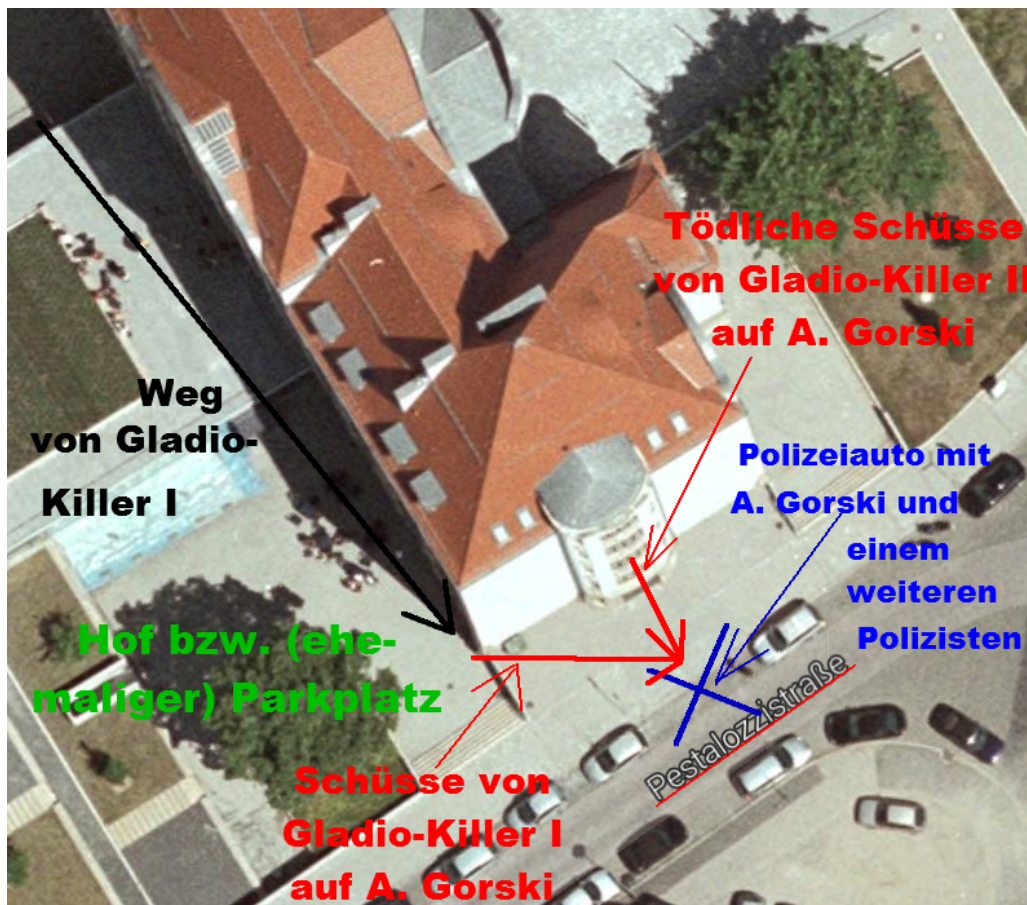
¹³ *Bericht der Kommission Gutenberg-Gymnasium* (S. 104/105). Dieser ist z.Zt. nicht mehr herunterzuladen.

Insgesamt treffen sie drei der fünf Kugeln auf der linken Körperseite. Außerdem erleidet sie einen Brustdurchschuss von hinten und einen Schulterdurchschuss von vorne. Sie bleibt ... liegen¹⁴... und verstirbt nach ca. 1 Stunde, weil ihr die Hilfe verweigert wurde.¹⁵

Interessant ist noch eine weitere Zeugenaussage einer Schülerin, die wiederum belegt, daß es eine Todesliste gab:¹⁶

„Als ich auf den Schulhof kam, schrieten zwei Lehrer, dass wir rennen sollen. ... Dabei bemerkte ich, dass er (der Täter) aus der gleichen Tür kam wie ich. Zu der Zeit war er ca. 2 Meter hinter mir. Eine der beiden Lehrerinnen auf dem Schulhof, das war die Kunstlehrerin Frau De., bemerkte ihn ebenfalls und ich konnte hören, wie sie ‚Oh!‘ sagte. Ich drehte mich noch mal um und sah, wie Frau Dr. De. zwischen die parkenden Autos rannte und er ihr hinterher rannte ... ”

Die Flucht von Birgit Dettke hat den Zeitplan von Gladio-Killer I etwas durcheinander gebracht. Es ist 11:10: Er informiert per Funk Gladio-Killer II, daß er Andres Gorski vom Fenster des südlichen Treppenhauses (zw. Erdgeschoß und 1. Stockwerk) "empfangen" solle, weil er es selbst nicht mehr bis zum Treppenhausfenster schaffe. Gladio-Killer I begibt sich an die Gebäudeecke (s.u.) und schießt aus der Deckung auf Andres Gorski.



Aus Artikel 1573 (S. 4/5): "Um 11.10 Uhr meldet sich der Polizist Andreas Gorski auf diesem Kanal. <Der Täter ist auf dem Hof (Parkplatz) und schießt... Ich sehe ihn momentan nicht.> Nur Sekunden später antwortet Michael Engelhardt: <Der Täter schießt. Er hat auf Andreas geschossen... Der Täter befindet sich auf der 1. Etage am Fenster.>"

¹⁴ <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#354-0-Parkplatz.html>

¹⁵ S. Artikel 1563 (S. 3/4), 1564 (S. 3), 1568 (S. 3), 1569 (S. 4), 1572 (S. 4), 1574 (S. 3), 1581 (S. 3), 1584 (S. 4)

¹⁶ Bericht der Kommission Gutenberg-Gymnasium (S. 104). Dieser ist z.Zt. nicht mehr herunterzuladen.

Und:¹⁷ Polizist Andres Gorski ... schließt dabei noch die linke Seite der übergezogenen (kugelsichere) Weste, als plötzlich von oben aus dem Fenster fast direkt über ihm auf ihn geschossen wird. Der Schuss trifft ihn im rechten oberen Halsbereich. Er stürzt zu Boden, dabei klappt die noch nicht befestigte Schutzweste wieder auf. Es folgen drei weitere Schüsse auf ihn, von denen ihn ein Brustdurchschuss tödlich verletzt.

Besonders fies ist, daß Andres Gorskis Tochter Caroline an diesem 26. 4. 2002 ihren 15. Geburtstag hat.¹⁸ Möglicherweise wurde dies durch die *Gladio*-Strategen bei der Opfer-Auswahl "berücksichtigt" ...



*Polizisten stehen vor der Schule, sie trauern um ihren Kollegen Andreas Gorski.*¹⁹

(Fortsetzung folgt.)

¹⁷ <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/318-0-Erfurts-schwarzer-Freitag-Was-geschah.html#355-0-Ausserhalb-der-Schule.html>

¹⁸ <http://www.amoklauf-in-erfurt.de/361-0-Familie-Gorski-Am-Ende-das-letzte-Stueck-bist-du-immer-allein.html#361-0-Familie-Gorski-Am-Ende-das-letzte-Stueck-bist-du-immer-allein.html>

¹⁹ Ebenda